

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 20 (1944-1945)
Heft: 11

Artikel: 130 Jahre Front-Zeitung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-707493>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ansteigenden Hügelwelle Stoppelfelder, auf denen grauverregnete Kornmandeln in langen Reihen stehengeblieben sind. Ueber den Rand des Hügelkammes hinweg ragen weit draufsen die grünen Flammen einer Pappelallee. Von rechts her drängt ein dunkler Fichtenwald dicht an die Hütte heran, in der die Gruppe der Grenadiere haust, ein Unteroffizier und fünf Mann.

Sie hocken am Fenster, die Gewehre zwischen den Knien, die Pistolentaschen vor den Leib gezerrt, die Stahlhelme mit lockerem Riemen in den Nacken geschoben. Der Schwerverwundete an der Tür flüstert verständliche Worte. Der Unteroffizier blickt auf die Armbanduhr. «Noch eine halbe Stunde», sagt er und steckt sich eine Zigarette an. Die Köpfe wenden sich langsam dem Sterbenden zu. «Barbara», flüstert der, ganz deutlich jetzt. Und noch einmal: «Barbara». Er hält die Augen geschlossen. Der Gefreite links neben dem Unteroffizier, dem ein ekelhafter Querschläger ein faustgroßes Loch in den linken Oberarm gerissen hat, läßt sich von einem Kameraden den Verband neu wickeln.

Mit einem Male sind Flugzeuge in der Luft. Zwischen der gezackten Linie der Pappelspitzen und dem dunkeln Unterrand der weißen Wolke müssen sie in den Himmel gesprungen sein. Hoch und silbern surren sie in der knalligen Bläue, stoßen jäh mit singend aufheulenden Motoren herunter. Wir liegen flach am Boden, an die Zimmerwände gepreßt. Die Serien der abgeworfenen Bomben bersten in rasch aufeinanderfolgenden Dreitakten. Das knarrende Bellen der Bordkanonen hämmert in sekundenlangen Abständen. Vorbei. Wir ste-

hen auf. Die zitternden Hände schnallen die Riemen der Stahlhelme fester. Durch das zerbrochene Fenster sehen wir die schwarzen Rauchpilze der Einschläge in langer Reihe noch hinter den Pappeln aufwölken. Der Sterbende ist sehr ruhig geworden. Auch bei der zweiten Welle der abfliegenden Schlachtflieger, die ihre Last diesmal erregend nah abladen, bewegt er sich nicht. Die Decke des Zimmers ist geborsten. Der rechte Fensterflügel hängt lahm in nur noch einem Scharnier. Jemand flucht leise vor sich hin. Die Uhr ist von der Wand gefallen, der Messingpendel ist verbogen, die Emaille des Zifferblattes ist zersprungen.

«Vorsicht!» brüllt plötzlich der Unteroffizier. «Vom Fenster weg!» Drüben im Stoppelfeld sind einige Gestalten aufgetaucht, die hastig und gebückt dem Waldrand zustreben. Der Unteroffizier schiebt seinen Feldstecher auf die Fensterbrüstung und beobachtet durch das Glas. «Nee, das ist Fritz mit seiner Gruppe», stellt er nach wenigen Augenblicken fest. «Gott sei Dank», brummt einer. Ein Blick auf die Armbanduhr: «Die halbe Stunde ist auch rum. Fertig machen!» Sie nehmen die Gewehre und die Munitionskästen auf. Die schmalen Gesichter mit den eingefallenen stoppeligen Backen sehen alt und grau aus. Der im Winkel auf der Strohschütte starrt aus blicklosen Augenspalteln vor sich hin. Die linke Hand liegt kraftlos und durchsichtig blaß neben ihm auf dem Boden. Sie hüllen ihn in eine Zeltbahn ein und tragen ihn mit hinüber in den nahen Wald. In einer Scherbe des zerbrochenen Fensters fängt sich die Glut der brennenden Sonne und schickt ihnen einen tanzenden Lichtreflex nach.

Von weit her tackt ein Maschinengewehr nervöse Wirbel. Der Gegner hat immer noch nicht gemerkt, daß die Stellungen geräumt worden sind. Die Männer stapfen einer hinter dem andern in den Wald hinein, um sich mit der Nachbargruppe, der letzten am Feind, zu vereinigen.

Kriegsberichter Kurt Klein-Schonnefeld.

130 Jahre Front-Zeitung

Die Front-Zeitung als publizistische Ausdrucksform für den Soldaten ist nicht etwa wie angenommen werden könnte, ein Produkt des letzten oder des jetzigen Weltkrieges. Man kannte sie schon vor 130 Jahren und aus ihren ersten Anfängen können folgende interessante Einzelheiten mitgeteilt werden:

Im Herbst des Jahres 1813 erhielt der Berliner Buchdruckereibesitzer Gottfr. Hayn, der unter Friedrich dem Großen gedient und nach seiner Verabschiedung ein Druckereiprivilegium erhalten hatte, den Auftrag, eine Felldruckerei zusammenzustellen und als Felldrucker das Heer zu begleiten. Hayn, welcher auch den berühmten Brief König Friedrich Wilhelms III. «An mein Volk!» gedruckt hatte, freute sich als ehemaliger Grenadier über diese ehrenvolle Aufgabe und widmete sich ihr mit viel Hingabe.

Die Feldpresse befand sich auf einem eigens dafür eingerichteten Wagen, der mit vier Pferden bespannt war. In einem zweiten saß Hayn mit drei Gehilfen und dem Redakteur des Blattes, Kriegsrat Karl Gottlieb Samuel Henn, welcher als Roman-



Hanfseilfabrik Drahtseilerei

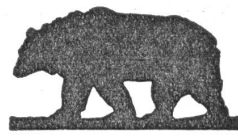
1886

FRANZ WISIAK - RORSCHACH



Die begehrte Armbanduhr

Erhältlich in den Fachgeschäften



BERNA-Motorlastwagen

werden bevorzugt wegen ihrer robusten Konstruktion und großen Widerstandsfähigkeit

Wir bauen:

Normal-Lastwagen von 2-7 t Nutzlast
Kippwagen von 2¹/₂ - 6¹/₂ t Nutzlast
mit Diesel und Holzgas

Die BERNA-Wagen sind militärtauglich und subventionsberechtigt.

Motorwagenfabrik Berna A.G. Olten

schriftsteller unter dem Pseudonym H. Claren bereits einige Bücher veröffentlicht hatte. «Die preußische Feldzeitung», wie der Titel des Blattes lautete, war dem Hauptquartier des Fürsten Hardenberg zugeteilt. Die erste Nummer der «Preußischen Feldzeitung», die pünktlich alle zwei bis drei

Tage erschien, kam am 6. Oktober 1813 heraus. Erscheinungsort dieser Ausgabe war Teplitz. Je nach dem Verlauf der kriegerischen Ereignisse und ihrer Entwicklung wurde auch der Erscheinungsort des Blattes gewechselt. Weitere Nummern erschienen in Eisenach, Frankfurt a. M., später in

Altkirch, Langres, Vaumont und Troyes. Nr. 69 wurde in Dijon herausgegeben, und mit den Nummern 71 und 72 vom 25. und 29. April 1814 fand die erste Frontzeitung in Europa ihren Abschluß, um 100 Jahre später ihre Auferstehung feierlich zu können. eal.

Schweizerische Kaufmännische Stellenvermittlung Zürich Talacker 34 Telephon 270177

Interessenten wollen Offerten mit Zeugniskopien und wenn möglich mit Lebenslauf an obige Adresse senden. Bitte Nummer der Vakanz angeben.

1993 Appenzell. - Jung. Ang. aus Sticker- od. glatter Textilstoffbr., wenn mögl. Webschule. Fachkenntn. Fabrikat. Sprachkenntn. Engl., Franz. Disposit., Korr.

2108 Kt. Schwyz. - Ang. für Lagerbuchh. Sofort. Kriegsbedingte Anstellung.

2112 Ostschw. - Industriebetr. - Jung. Hilfsbuchh. Guter Leumund. Sofort. Dauerstelle.

2121 Pruntrut. - Tücht. selbst. Ang., gewandt im Verkehr mit Personal. Guter Korr.

2125 Aarau. - Korresp., 25-32 J. Selbst. Deutsch, Franz., gute Vorkenntn. Engl. od. Ital. Bankpraxis. Ev. Bew. mit absolv. Korrespondenten-Prüfung.

2126 Kt. Zch. - Textil. - Korresp. Franz., Engl., ev. Portug. W. u. Schr. Fähig, Exportabtlg. selbständig zu übernehmen.

2131 Zch. - Leistungsfäh. Kinderwagenfabrik. - Vertr. für ganze Schweiz. Deutsch, Franz. Sofort. Off. mit Anspr.

2132 Zch. - 2 Vertreter spez. für Basel, Westschw. ev. Bern. 35-40 J. Reisepraxis erforderl. Bevorzugt aus Br. Aerzte- u. Spitalbedarf. Gute Bezahlung.

2135 Stein a. Rh. - Jüng. Buchh.-Korr., reform. Gute Kenntn. Franz. Vertrauensstelle. Eintritt bald.

2138 Zug. - Aushilfsang., jünger, für Kalkulation. Sofort. 2-3 Mte. Aushilfe.

2139 Brugg. - Ang. aus der Lehre. Guter Rechner u. Stenogr. Eintr. bald. Dauerstelle.

2141 Militärbüro. - Jüng. Ang. Allg. Büroarb. Zivilanstellung. Eintr. bald.

2145 Zch. - Krawatten. - Ang. a. Lehre. Spedit., Korr., allg. Büroarb.

Zentralverband der schweiz. Hotel- und Restaurant-Angestellten. Sempacherstraße 14, Tel. 255 51
Interessenten reichen Offerten mit Zeugniskopien und Photos ein. Bitte Nummer der Vakanz angeben

Lehre, bald, Jahresst., kl. Bahnhofbüfett, B. O.

1390 Aide de cuisine, sof., Jahresst., Restaurant, Bern.

2146 Zch. - Glasbr. - Ang. aus der Lehre. Eintr. 1.12.44.

2154 Zch. - Ang. direkt aus Lehre. Eintr. 1. od. 15. Dez.

2155 Zch. - Junger Ladenverkäufer mit absolv. Lehre.

2159 Zch. - a) Revisor; b) Junger Buchhalter.

2160 Zch. - Ang. der Textilbr. in Exportabtlg. 25-30 J. Gute Kenntn. Exportgesch. Deutsch, Franz., Engl. ev. Span. Eintr. n. Vereinbarung.

2161 Innerschw. - Hilfsbuchh. Spedition u. Fabrikationskontr. Korresp. Deutsch, Ital. Dauerstelle.

2163 Fabr. Elektrobr., linkes Z'seeufer. - Tücht. Einkäufer. Deutsch, Franz. Gute Kenntn. Elektrobr.

Union Helvetia Luzern

1424 Etagenportier, zuverlässig, sauber, erfahren, sprachenkundig, Jahresst., I.-Klaff-Hotel, Stadt.

1433 Commis de cuisine, auch aus der

Lehre, bald, Jahresst., kl. Bahnhofbüfett, B. O.

1390 Aide de cuisine, sof., Jahresst., Restaurant, Bern.

6217 Aide de cuisine, bis 250.-, sof., Jahresst., Rest., Zürich.

6198 Commis de salle, sofort, Jahresstelle, Hotel, Zürich.

Schweizerische Technische Stellenvermittlung Zürich Beethovenstraße 1 Telephon 235426

Interessenten, die sich für die nachstehenden offenen Stellen bewerben möchten, wollen die Unterlagen zur Anmeldung bei der S.T.S. beziehen.

Bau-Abteilung:

1572 Tücht., selbständ. Hochbautechniker für die Bearbeitung von Ausführungsplänen. Eintr. sofort. Beschäftigungsdauer läng. Zeit. Architekturbüro Ostschweiz.

1576 Hochbautechniker od. -Zeichner für eine Bürofälligkeit. Eintritt sofort. Beschäftigung von läng. Dauer. Arch'büro Zürich.

1580 Tücht. Hochbautechniker od. -Zeichner für Werkpläne von Neu- und Umbauten. Eintritt raschmöglichst. Beschäftigung bei Eignung dauernd. Arch'büro Zürich.

1590 Tücht., selbständ. Hochbautechniker od. -Zeichner für Wettbewerbe, Ausführungs- und Werkpläne. Eintritt nach Uebereinkunft. Anstellung von läng. Dauer. Architekturbüro Zürich.

1592 Hochbautechniker, evtl. -Zeichner, selbständ. arbeitend, für Projekt und Planbearbeitung, flotter Darsteller. Eintritt baldmöglichst. Bei Eignung Dauerstellung. Architekturbüro Zentralschweiz.

704 Bauingenieur für Strafenbau, Kanalisationen u. Eisenbetonarbeiten. Eintritt bald-

möglichst. Beschäft'dauer 4-5 Mte. Ingenieurbüro Zentralschweiz.

525 Jüngerer dipl. Elektroingenieur evtl. -Techniker, möglichst mit einigen Jahren Praxis, für das Studienbüro für Betriebs- u. Ausbaufragen eines städt. Elektrizitätswerkes. Eintr. n. Uebereink. Ostschweiz.

736 Dipl. Bauingenieur mit 3-4jähriger Praxis in Wasserversorgungen und Abwasserreinigung. Eintr. n. Uebereinkunft. Beschäftigung bei Eignung dauernd. Ingenieurbüro Zürich.

767 Tücht. Heizungstechniker, Absolvent eines Technikums od. einer Fachschule mit Praxis in Projekt u. Ausführung. Eintritt n. Uebereinkunft. Kommunale Verwaltung der Ostschweiz.

771 Elektrotechniker mit abgeschl. Technikumsbildung und vorgängig absolv. Lehrzeit als Mechaniker, möglichst mit Kenntn. der Elektroschweißtechnik, für eine Tätigkeit im Versuchslokal. Eintritt baldmöglichst. Dauerstellung bei Eignung. Maschinenfabrik der Ostschweiz.

Maschinen-Abteilung:

773 Elektroingenieur od. -Techniker mit abgeschl. Studien u. etwas Praxis für eine Konstruktionsfälligkeit auf Schaltanlagen, Schalttafeln usw. Eintritt baldigst. Dauerstellung bei Eignung. Maschinenfabrik der Ostschweiz.

775 Tücht. Maschinenzeichner mit abgeschlossener Lehrzeit und mehrjähr. Büropraxis auf dem Gebiete des Maschinenbaus (Kompressoren, Pumpen rotierender Bauart oder Kolbenmaschinen, Getriebebau). Eintritt baldmöglichst. Dauerstellung bei Eignung. Masch'fabrik der Nordwestschweiz.

777 Konstruktionszeichner mit Praxis im elektr. Apparatebau. Eintritt baldigst. Dauerstellung bei Eignung. Techn. Büro, Zürich.

447 Je 1 selbständ. Konstrukteur mit abgeschl. Technikumsbildung für Entwicklung u. Konstruktion von elektr. Großapparaten sowie elektr. Kleinapparaten (Schaltkasten, Schützen u. Regler). Eintritte nach Uebereinkunft. Dauerstellungen bei Eignung. Maschinenfabrik der Ostschweiz.

H. BUSSARD ING. SIA. ZÜRICH 2

INGENIEURBUREAU UND ELEKTROUNTERNEHMUNG

Spezialitäten:

Projektierung und Ausführung von Elektro-Leitungsbauten jeder Art und für jede Spannung, Transformatorstationen und Verteilanlagen.

Bahnoberbau-Elektroschweißarbeiten und elektrische Schienenstoßschweißung nach dem Katonaverfahren